



Kompetenzen	Die SuS lernen anhand von persönlichen Berichten von bekannten YouTuberInnen zum Thema Hate Speech Handlungsoptionen gegen Hasskommentare kennen.
Zeitaufwand	1-2 Unterrichtsstunden à 45 Min.
Methoden	Klassenumfrage
Sozialformen	Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
Material	Videos: www.klicksafe.de/videoreihe-lauter-als-hass ; Poster, Schnittvorlage Megaphon
Zugang Internet/PC	Ja, für Videos (oder downloaden) Alternativ: BYOD → SchülerInnenengeräte nutzen

Einstieg



Bevor Sie das Thema im Unterricht besprechen, empfehlen wir, sich auf www.klicksafe.de/hate-speech über Häufigkeit (Forsa-Umfrage), Formen, die rechtliche Situation und Maßnahmen gegen „Hate Speech“ (dt. Hassrede) zu informieren. klicksafe stellt u.a. ein Quiz für Jugendliche zur Verfügung: <https://bit.ly/2RZLV8N>
Eine Definition von „Hate Speech“ finden Sie hier: www.neuemedienmacher.de/helpdesk/#6

Umfrage in der Klasse (Handzeichen)

Wer hat schon einmal Hass im Internet erlebt (Hasskommentare gelesen, selbst beleidigt worden etc.)? Lassen Sie die SchülerInnen darüber berichten; ebenso über ihre Gefühle und Reaktionen dabei.

Information: Kontakt mit Hate Speech

In einer von der Landesanstalt für Medien NRW in Auftrag gegebenen forsa-Studie aus dem Jahr 2018 gibt die überwiegende Mehrheit der Befragten (78%) an, bereits selbst Erfahrungen mit Hass im Netz gemacht zu haben. Am häufigsten werden Jugendliche mit dem Thema konfrontiert, so die Ergebnisse der seit 2016 jährlich durchgeführten repräsentativen Umfrage.

Quelle: klicksafe/Landesanstalt für Medien NRW

Diskussion

Was ist der Unterschied zwischen einer Meinung und einem Hasskommentar (siehe Video-Statement von Silvi Carlsson). Sie können unterstützend zu der Fragestellung die Plakatvorlage im Anhang an die Tafel hängen.



Tipps: Statement Sprüche gegen Hass im Netz

Lassen Sie die SchülerInnen Statement-Sprüche gegen Hass im Netz entwickeln. Diese können z.B. mit der App „Pic Collage“ oder einer anderen Design-App als Poster gestaltet und im Klassenzimmer aufgehängt oder in den Netzwerken der SchülerInnen (unter #lauteralshass) geteilt werden.

Konter-Memes können hier hochgeladen werden:

<https://no-hate-speech.de/de/kontern/fuer-gegen-alle-hate-speech/>



Erarbeitung

Drei YouTuberInnen erzählen in Videos, die zum Thema **#lauteralshass** für den SID 2019 produziert wurden, auf persönliche Art und Weise über ihre Erfahrungen mit Hasskommentaren. Aus den Berichten lernen die SchülerInnen u.a. verschiedene Strategien kennen, wie man bei Hass im Netz reagieren kann. Die Vorschläge reichen von gelassenem Umgang bis hin zu dem Hinweis, Hater im Netzwerk zu melden. Zeigen Sie alle Videos (bei Zeitknappheit wählen Sie eines aus), und teilen Sie dazu das Arbeitsblatt aus. Die SchülerInnen können die Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit lösen.

Die YouTuber:

- Hazel mit dem Kanal **Pocket Hazel** www.youtube.com/pockethazel
- Robin Blase mit dem Kanal **Rob Bubble** www.youtube.com/RobBubble
- Silvi Carlsson mit dem Kanal **Silvi Carlsson** www.youtube.com/user/silvirockstar

Hinweis: Aktiv werden zum SID 2019 und selbst etwas Posten unter #lauteralshass



Die SchülerInnen sind dazu aufgerufen, unter dem Hashtag #lauteralshass in den Netzwerken Twitter, Facebook, Instagram ihre Meinung zu posten. Sie können als Unterstützung für Statement-Pics eine Schnittvorlage für ein Megafon im Anhang nutzen. Vielleicht machen Sie daraus eine Klassenaktion?

Download: www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/safer-internet-day/sid-2019/mitmachaktion/

Sicherung

Auswertung der Aufgaben in der Klasse. Eine Zusatzaufgabe/Hausaufgabe „Test – Liebe oder Hass. Was überwiegt im Netz?“ rundet die Stunde ab. Es kann gemeinsam überlegt werden, was man gegen den negativsten Kommentar unternehmen kann (Einschätzen: Verstoß gegen AGB bis hin zu strafrechtlicher Relevanz? → Beleidigung, Bedrohung etc.).

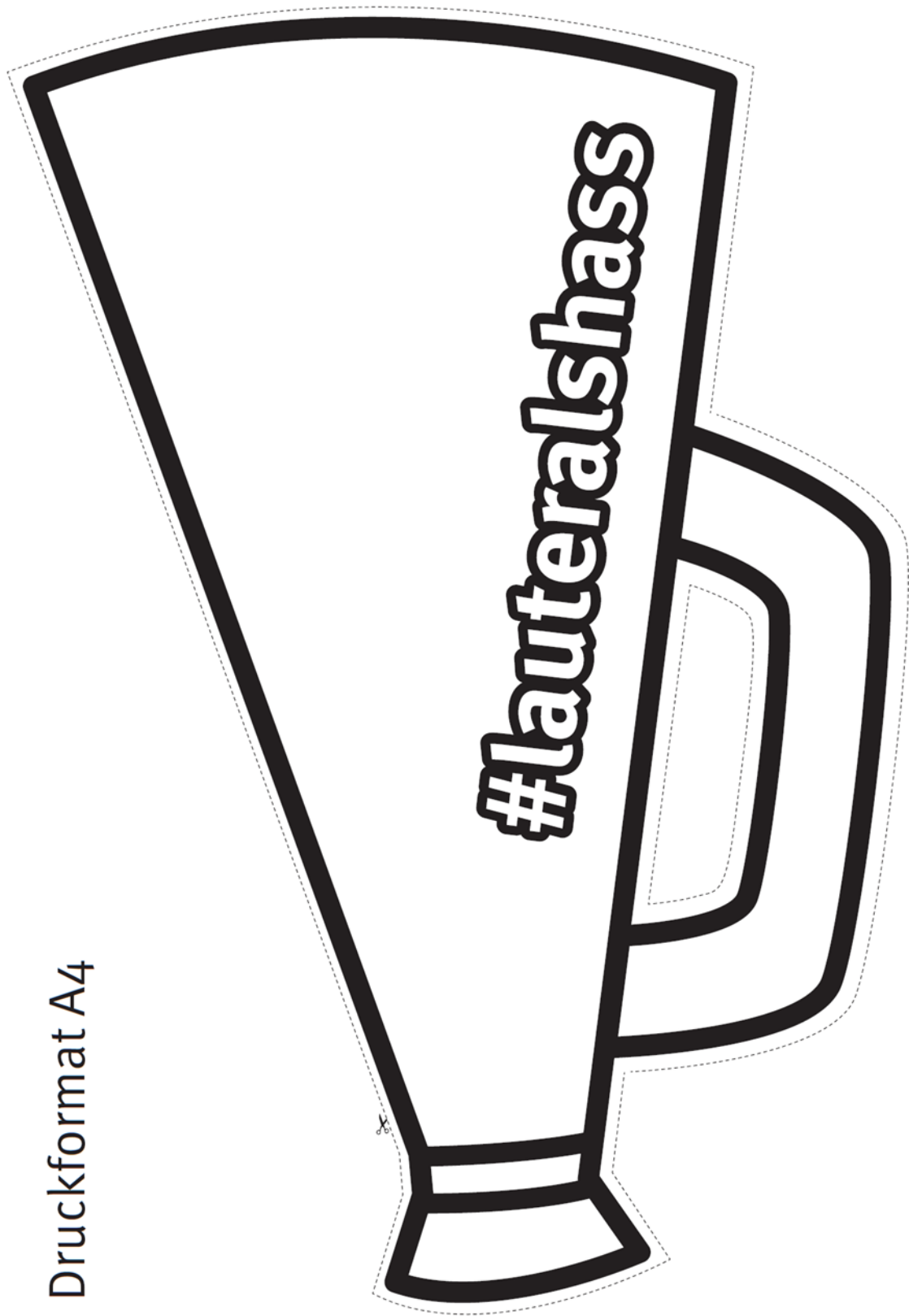
Mögliche Lösungen:

Aufgabe 1:	Aussehen, Ethnie, Politische Meinung, Ergänzungen der SchülerInnen. Information: www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/hate-speech/formen-von-hate-speech/
Aufgabe 2:	Ignorieren/ Nicht antworten, Sie fühlen sich verletzt, Löschen/ Melden/Blockieren, Diskutieren, Darüber schmunzeln, ironisieren (nicht immer das beste Mittel → stachelt Hater weiter an, Fronten verhärten sich).
Aufgabe 3:	<p>Nutzer: Gegenseitig Hilfe leisten, d.h. Opfer von Hasskommentaren unterstützen durch Gegenkommentare/Likes, Hasskommentare melden (Meldemöglichkeiten von Hassbeiträgen gibt es inzwischen in fast jedem Dienst/Netzwerk)</p> <p>Anbieter: Konsequenter Einsatz der Filtersysteme (Wortfilter).</p> <p>Ergänzungen: Konsequentes Sperrern der Hater bis hin zum Löschen der Profile bei wiederholten Hasskommentaren, kreativ: Aktionen der Tagesschau → www.tagesschau.de/inland/sags-mir-ins-gesicht-115.html oder www.tagesschau.de/inland/deutschland-spricht-103.html, Quiz zum Text als Anti-Troll-Test: www.heise.de/newsticker/meldung/Die-norwegische-Trollbremse-Erst-Quiz-loesen-dann-im-Forum-komentieren-3642488.html</p>

Tipp: HOW TO? Melden – Löschen – Blockieren

- Die Videos des #NoHateSpeech Movements auf YouTube zeigen anschaulich, was Nötigung genau ist, wie man Strafanzeige stellen kann, etc. www.youtube.com/channel/UCLiA5a5jwu6AMYosKLLIceA
- Der Vorgang des Meldens und Blockierens in den meistgenutzten Netzwerken wird hier genau erklärt: www.kompass-social.media
- Sinnvolle Tipps, wie man Screenshots anfertigt, die Grundlage für eine Beweisführung sind, finden Sie in der Kopiervorlage „Hasskommentare dokumentieren“ im Anhang.

Druckformat A4



Hasskommentare dokumentieren?

So geht's:

\$ # % !

1. Kontext

Auch die vorangegangenen Kommentare oder Fotos festhalten. Oft ergibt sich die Schwere der Beleidigung erst aus dem Zusammenhang

2. Datum und Uhrzeit



Datum und Uhrzeit des Kommentars dokumentieren. Dazu das Uhrzeitfenster neben dem Kommentar öffnen und Screenshot machen.

3. User-ID festhalten



Dazu das Facebook- oder YouTube-Profil des Kommentators öffnen und die komplette URL-Adresse oben im Browser abfotografieren.

4. Nicht vergessen



Bei Screenshots das eigene Profilbild und Freunde in den Spalten am Rand schwärzen. So bleibt Beweismaterial anonym und es kann zusätzliche Anfeindung vermieden werden.

Quelle: www.gutjahr.biz

Co-financed by the Connecting Europe
Facility of the European Union



klicksafe.de

Hass



ist !
KEINE !

Meinung

Troll-



freie Zone



Rund jede/r Dritte (34%) gibt an, von Hasskommentaren verängstigt zu sein. Für viele ist die „Beleidigungskultur“ im Internet ein Grund, online auf eigene Meinungsäußerungen zu verzichten. Sie befürchten, selbst angegriffen und beleidigt zu werden.

Quelle: klicksafe/Landesanstalt für Medien NRW

Aufgaben

1. Schau dir die Videos/das Video an. Notiere: Worauf bezieht sich der Hass, von dem in dem Video erzählt wird (Sexualität, Religion...)? Ergänze:
2. Wie verhalten sich die YouTuberInnen, wenn sie Hasskommentare lesen? Sammle:

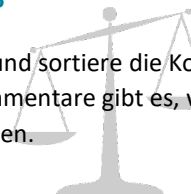
Welche Verhaltensweisen findest du am sinnvollsten? Begründe:

3. Wie sieht für die YouTuberInnen das perfekte Internet aus? Wie sähe es für dich aus? Was glaubst du, sollte man gegen Hass im Netz tun? Diskutiert in der Klasse.

Zusatzaufgabe/Hausaufgabe

Test: Liebe oder Hass – Was überwiegt im Netz?

Suche dir ein beliebiges Video auf YouTube aus und sortiere die Kommentare nach positiven/neutralen und negativen Kommentaren. Wie viele positive Kommentare gibt es, wie viele negative? Lies deiner Klasse den nettesten Kommentar vor, ebenso den negativsten.



Info: Initiativen gegen Hass im Netz



#ichbinhier, **Lovestorm** oder Jan Böhermanns Aktion „**Reconquista Internet**“: Immer mehr Initiativen engagieren sich gegen Hate Speech im Netz. Aber es gibt auch einzelne Menschen, die sich gegen Hass und für Menschlichkeit eingesetzt haben. Kennst du die Geschichte von der Schülerin Emilia aus Dresden? Recherchiere.

Quellen Logos: CodoDöf <https://www.reddit.com/r/ReconquistaInternet/wiki/index/grafiken/logos>, gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=68869224>; www.das-nettz.de/ichbinhier-ev-verein; <https://love-storm.de/>